

Dominik packt jetzt richtig an

Einzigartiges Projekt: „Sonnenschein-Kinder“ bilden Schulklasse

Rosenheim/Rohrdorf (Is) – Sebastian aus Au bei Bad Aibling, Dominik und Patrick aus Übersee, Johannes aus Rosenheim, Ronja aus Rohrdorf und Lukas aus Stein an der Traun – sechs behinderte Kinder im Alter von sieben und acht Jahren, die jetzt deutschlandweit ein Zeichen setzen. Sie bilden in der Rohrdorfer Grundschule ab September im Rahmen eines bundesweiten Pilotversuchs eine eigene Klasse und schlagen ein neues Kapitel bei der Integration behinderter Kinder auf. Fünf der sechs Kinder besuchen derzeit noch den Rosenheimer Kindergarten „Sonnenschein“, der von den OVB-Lesern im Rahmen der jüngsten OVB-Weihnachtsaktion in überwältigender Form unterstützt wurde.

In dem Spezial-Kindergarten im Rosenheimer Stadtteil Oberwöhr werden die Kinder nach der in Ungarn entwickelten ganzheitlichen Petö-Methode betreut und gefördert. Dominik will jetzt in der Schule richtig anpacken und sein Leben weiter in die Hand nehmen – genauso wie Sebastian, Patrick, Johannes und Lukas, die sich dank der Petö-Therapie bemerkenswert entwickelt haben. Zusammen mit Ronja, die bisher das HPZ in Rosenheim besuchte, bilden sie eine eigene sechsköpfige Klasse in Rohrdorf. Eine Sonderpädagogin und zwei ungarische Konduktorinnen sollen sicherstellen, dass die Kinder weiterhin optimal und ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert werden. Kontakt zu den an-

Im Kindergarten werden Plätze frei

Die ersten „Sonnenschein“-Kinder werden eingeschult. Folglich werden in dem Spezialkindergarten, dessen Gründung im Jahr 2002 auf die Privatinitiative von betroffenen Eltern zurückgeht, Plätze frei. In die Kindergarten-Gruppe können zwei Kinder neu aufgenommen werden, in die Mutter-Kind-Gruppe (Frühförderung) vier Kinder. Informationen und Anmeldung unter Telefon 0 80 31/80 90 40.

deren Schülern soll es nicht nur im Flur und Schulhof in den Pausen geben. Vernetzungen bei Projekten, beim Basteln, im Religions- oder Musikunterricht sind denkbar. Edit Beke, Leiterin des Kindergartens „Sonnenschein“, ist zuversichtlich, dass das Sextett nicht nur mit offenen Armen empfangen wird. Sie glaubt auch, dass die „Sonnenschein“-Kinder mit ihrer unbekümmerten und positiven Art den Schulalltag bereichern werden.

Der Begriff Konduktor geht auf das lateinische „conducere“ (zusammenführen) zurück. Das von Professor Andras Petö entwickelte Konzept geht im wahrsten Wortsinn aufs Ganze: Die Buben und Mädchen werden kognitiv, sensorisch und motorisch gefördert. Die Konduktoren sind sozusagen Mediziner, Krankengymna-

sten, Pädagogen und Psychologen in einer Person. Sie haben ein vierjähriges Hochschulstudium in Budapest hinter sich – eine Ausbildung, die es bis heute nur in Ungarn gibt.

Kultusministerium, Schulamt, Bezirk, Förderzentrum Aschau sowie die Rohrdorfer (Bürgermeister, Gemeinderat, Rektor, Lehrer und Eltern) haben an einem Strang gezogen und das Pilotprojekt möglich gemacht, das zunächst auf vier Jahre angelegt ist. Das Sextett soll also auch noch in der vierten

Klasse zusammen sein. Die Fäden hielt dabei die Bundestagsabgeordnete Daniela Raab (CSU) zusammen, die Patin des Vereins „Fortschritt“, Träger des „Sonnenschein“-Kindergartens, ist und sich unermüdlich für die Petö-Kinder einsetzt. „Ich bin sehr glücklich, dass es klappt. Mittlerweile steht auch die Finanzierung. Es waren viele Hürden zu nehmen“, so Raab. Auch Rektor Wolfgang Zeller ist voller Zuversicht: „Das Projekt ist eine große Ehre und Herausforderung für uns.“

